



Herausforderungen und Chancen der Kirchen für eine gemeinwohlorientierte Orts- und Stadtentwicklung

Prof. Dr. Bernd Hillebrand
Leiter des Instituts für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie
der Universität Graz



Klösterliche Selbstentgrenzung

Das Risiko der Gastfreundschaft

Aufbruch als Entgrenzung

- 1. Abbrechen:** Abbrucherfahrungen und Relationale Wende
- 2. Umbrechen:** Theologische Verortung: Auftrag für alle
- 3. Aufbrechen:** Gastfreundschaft als raumorientierte Pastoral

1. Abbrechen: verlieren (hinschauen)



Relationale Wende und Abbrucherfahrungen

1. Abbrüche in den letzten Jahren

- Äußere Verlusterfahrungen
- Innere Verlusterfahrungen



Äußere Verlusterfahrungen



Verlusterfahrungen in Kirche:

Weltlicher
Machtverlust

Institutioneller
Steuerungsverlust

Geistlicher
Autoritätsverlust

Lokaler Resonanzverlust

Innere Verlusterfahrungen

- Stark abnehmende Berufungen
- Abgabe von Traditionseinrichtungen
- Weniger Zuspruch für das Bildungshaus
- Aufgabe des Jugend-Begegnungstags

Aber auch viele Aufbruchserfahrungen im Raum:

- Gründung und Ausbau der Stiftung
- Klosterladen und Kräuterschwerpunkt
- Franziskanisches Zentrum
- Projekt Klosterberg



2. Relationale Wende im Raum-Zeit-Diskurs

Spatial turn:

- Raum hat soziale Aufmerksamkeit
- Menschen als Produzent:innen von Räumen



Martina Löw

- Neu-Ordnung von Gütern und Menschen im Raum.
- Im Raum ein stetes Aushandeln von Macht.
- Raum ist immer relational begriffen.



Edward Soja

- Firstspace: Physischer Raum
- Secondspace: Wissen und Macht
- Thirdspace: unmittelbar gelebte Räume



Raum-Zeit-Konstellation

- Temporalisierung von Räumen
- Gegenwart wird zum Moment

Fazit:

- Menschen sind Produzierende des Raumes, der sich sozial und räumlich konstituiert.
- Räume erschließen sich über Beziehung und situativ.

=>relational freigebend + zeitlich im Ereignis



2. Umbrechen im Dazwischen: umdenken



Theologische Verortung: Auftrag für alle



1. Pastorale Wende auf dem II. Vaticanum



1. Pastorale Wende auf dem II. Vaticanum



Statt

„Extra ecclesia
nulla salus“

*Cyprian von Karthago/
Konzil von Florenz
(15.Jhdt)/
Antimodernismus*



„Der Heilswille umfaßt aber auch die, ...
die in **Schatten und Bildern den unbekanntem Gott suchen**, auch solchen ist Gott nicht ferne, da er allen **Leben und Atem und alles gibt** ... und als Erlöser will, daß **alle Menschen gerettet** werden (vgl. 1 Tim 2,4).“ (LG 16)

„Zu dieser katholischen Einheit des Gottesvolkes, die den allumfassenden Frieden bezeichnet und fördert, sind **alle Menschen** berufen. Auf verschiedene Weise gehören ihr zu oder sind ihr zugeordnet die **katholischen Gläubigen**, die **anderen an Christus Glaubenden** und schließlich **alle Menschen überhaupt**, die durch die Gnade Gottes zum Heil berufen sind.“ (LG 13)

1. Pastorale Wende auf dem II. Vaticanum



Solidarität mit den Existenzproblemen der Gegenwart

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“ (GS 1).



2. Auftrag für alle: Theologische Qualifizierung



Wort-Antwort-Beziehung

Begegnungs- und Beziehungsgeschehen

- Begegnung mit dem Fremden (M.d.Certeau)
- Begegnungen tragen eine Lern- und Wandlungsdimension in sich
- Begegnung ist das, aus dem ich verändert hervorgehe. (Foucault)
- Begegnung ist Selbstentgrenzung (Kenose)



2. Auftrag für alle: Theologische Qualifizierung



Qualifizierende christliche Haltung:

- Bedingungslos anerkannt
- Auftrag zur solidarischen *Compassio*
Primat für die **Armen und Leidenden**
und für die **Schöpfung** (Nachhaltigkeit)



2. Auftrag für alle: Theologische Qualifizierung



Orte:

- **Inkarnationsorte**, die als Erzählorte zu Hoffnungsorten werden: Leben deuten
- **Platz** für „Jedermensch“
- **Sakramentaler Ort**: Raum für Lebensglauben und Christusglauben



2. Auftrag für alle: Theologische Qualifizierung



Fazit:

- Jesuanische Grundhaltung ist freigebend (kenotisch).
- Eine sich daran orientierende Pastoral ist relational **im Kontakt** und lokal **präsent (da ist)**.



3. Aufbrechen: einschenken / einschenken lassen



Gastfreundschaft als raumorientierte Pastoral



Gastfreundschaft als Stil:

- Antinomie (Derrida)
- Gast und Gastgeber:in
- Emmausgeschichte



Gastfreundschaft als raumorientierte Pastoral



Raumorientierte Pastoral

- Perspektivenwechsel: Räume aufbrechen
Lokal präsent / relational im Kontakt
- vom Zentrum zu den Menschen
und in den Sozialraum
- Eigene Räume im Sozialraum freigeben
- Quartier als Teil des Gemeinwesens



Gastfreundschaft als raumorientierte Pastoral



Sozialraum als Ort der Präsenz

Qualifiziert durch **Sozialraumorientierung**

Ziel: persönliche und sozialräumliche Ressourcen erschließen.

Prinzipien:

- Möglichkeit zur Partizipation
- Kooperation und Vernetzung
- Relevante Themen und Projekte



Gastfreundschaft als raumorientierte Pastoral



Vernetzte gastfreundliche Pastoral des Kontakts und der Präsenz im Sozialraum

- Dienst am **Bedürfnis der Menschen**
- Feste und **stabile** Präsenz + **mobile** Vernetzung im Sozialraum
- Raum **nicht kontrollieren**, sondern relational freigeben
- **Absichtsloses Dasein** mit Compassio-Qualität
- **Synodales Prinzip**: ad intra-intra/ ad intra/ ad extra



Herausforderung: Klösterliche Selbstentgrenzung



Herausforderung: Klösterliche Selbstentgrenzung



Inspirationen:

1. Begrenzende und entgrenzende Bedingungen:

Bedingungslosigkeit entgrenzen auf Milieus/Religionen? auf sozial Prekäre? (franziskanische Entgrenzung)

2. Gastlichkeit:

Wie stark wollen wir uns **verändern lassen**?

Bleiben wir Gastgeberin oder werden selbst Gast?

Wie fluid sind die Türen und Mauern dazwischen?

3. Vernetzung der Orte untereinander und in den Sozialraum des Ortes Reute (ad intra / ad extra) und in den Schöpfungsraum

4. Präsenz:

Präsenz an den **unterschiedlichen Orten** des Wohnens?

Präsenz als **kultureller und religiöser Austausch** und **Gespräch**,

die auch Gebet und Spiritualität prägen (anders beten)?

Präsenz als **prophetische und politische Compassio**?

